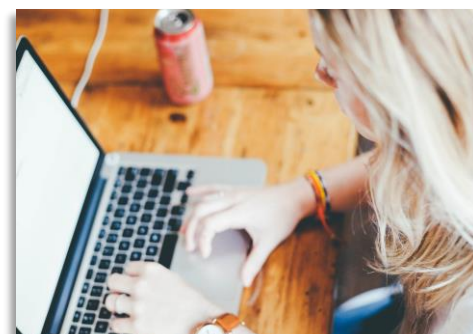


Internetrecherche für Mittel- und Oberstufe

Das Internet ist die größte Informationsquelle der Welt, sie beinhaltet immense Informationsmengen in unterschiedlichster Form. Die Kunst der Recherche besteht nun darin, die “Nadel im Heuhaufen”, also richtige und zielführende Informationen zu finden.

Wie fange ich an und wie höre ich auf?

Jede gute Recherche beginnt mit einer **Analyse der Fragestellung bzw. des Themas**. Hier musst du abgrenzen, was du inhaltlich herausfinden möchtest und was nicht. Verschaffe dir zuerst einen grundsätzlichen Überblick und formuliere eine klare **Forscherfrage oder Forschungshypothese**, die die Struktur für deine Zusammenfassung vorgibt. Halte **zentrale Suchbegriffe** fest. Am Ende jeder Recherche soll ein Ergebnis stehen, das dir und anderen die zentralen Aspekte deines Themas vermittelt.



Tipp: Mache dir klar, wie es konkret aussehen soll und für wen es gedacht ist. Vermeide bei der Recherche reines Abschreiben (das ist im schlimmsten Fall sogar ein strafbares Plagiat!) oder “Copy and Paste”. Halte die Inhalte in eigenen Worten fest und fasse nur das zusammen, was du verstehst. Suche Inhalte und Materialien im Hinblick auf das geplante Endprodukt aus.

Welche Suchmaschine eignet sich für meinen Zweck am besten?

Die bekannteste Suchmaschine ist “Google”. Neben der Textrecherche stellt sie eine Bildersuche, Videosuche, Kartenmaterial und vieles mehr zur Verfügung. Darüber hinaus gestattet dir Google arts & culture beispielsweise interaktive Museumsrundgänge durch viele unterschiedliche Museen, als App sogar für die VR Brille.

Schreibst du hinter deinen Suchbegriff “scholar”, dann sucht dir Google primär schulische und universitäre Inhalte, die Ergänzung “leichte Sprache” sucht Texte, die sprachlich leicht zu verstehen sind.

Google ist zwar die bekannteste Suchmaschine, aber ebenfalls dafür berüchtigt, Daten zu sammeln. Deshalb empfiehlt sich dem Service gegenüber eine gewisse Zurückhaltung, insbesondere wenn es um sensible Inhalte geht. Eine Alternative können Metasuchmaschinen wie ixquick oder Proxy-Suchmaschinen wie Startpage sein. Sie bieten mehr Datensicherheit. Allgemein gilt:

Setzt du Begriffe oder Zeichenketten in Anführungsstrichen (“”), dann wird nach genau diesem Begriff gesucht

Ein Minus “-“ vor dem Begriff schließt den Begriff aus.

Die Ergänzung “site” lässt dich genau unter der angegebenen Internetadresse recherchieren.

Abb. von [Welcome to all and thank you for your visit](https://pixabay.com/de/photos/computer-pc-arbeitsplatz-1185626/) auf Pixabay; URL: <https://pixabay.com/de/photos/computer-pc-arbeitsplatz-1185626/>; Pixabay License (Zugriff: 24.05.2020)



Welche Informationsquellen stehen mir zur Verfügung?

Recherche in Textdokumenten: Der klassische Weg ist die Recherche über Textdokumente. Hier solltest du auf Qualität und Zuverlässigkeit achten. Sinnvoll sind z.B. Seiten von Behörden, Informationen der Qualitätspresse und von gemeinnützigen Vereinen und großen Organisationen.

Auch *Enzyklopädien* wie Wikipedia können geeignet sein. Die Informationen bei Wikipedia sind meist korrekt, es ist aber oft schwierig, Wichtiges von weniger Wichtigem zu unterscheiden.

Apps und Anwendungen mit dynamischen Inhalten können ebenfalls hilfreich sein. Zu unterschiedlichen Themen findest du Anwendungen, die dir auf deine Frage angepasste Statistiken, Modelle, Erklärungen oder Informationen liefern.

Videos spielen bei der Informationsbeschaffung eine immer größere Rolle. Dazu kannst du Filmbeiträge oder Erklärvideos nutzen.

Filmbeiträge findest du beispielsweise in den Archiven großer Fernsehsender oder bei den großen Streaming-Diensten. Bei Dokumentationen kannst du dich in der Regel auf die Richtigkeit der Informationen verlassen. Zu den Filmarchiven gehören z.B.

<https://www.3sat.de/dokumentation>

<https://www.br.de/alphalernen/index.html>

<https://www.ardmediathek.de>

<https://www.zdf.de/wissen/>

<https://www.arte.tv/de/videos/wissenschaft/>

<https://www.planet-schule.de/>

Bei den Erklärvideos, die du überwiegend auf YouTube findest, zählen "the simple club", "explainity" und "Daniel Jung" zu den Bekanntesten. Aber nicht immer sind die Bekanntesten auch die Besten.

Tipp: Mit Hilfe von Suchmaschinen findest du eine große Auswahl an Filmen. Hier kannst du dir aussuchen, welche Erklärung für dich verständlich und hilfreich ist. Filme ins Internet zu stellen kann aber grundsätzlich jeder, es gibt keine Garantie für die Korrektheit der Ausführungen.

Wie überprüfe ich die Richtigkeit meiner Ergebnisse?

Um Ergebnisse von Recherchen zu Überprüfen, gibt es sogenannte Faktenchecks. Hier eine Auswahl:

<https://www.mimikama.at/>

<https://www.swr3.de/aktuell/fake-news-check/>

<http://hoaxsearch.com/>

<https://correctiv.org/faktencheck/>

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>

<https://www.politifact.com/> (englisch)

Tipp: Selbstverständlich können diese Faktenchecks nicht alles überprüfen. Achte daher stets auf die Güte der Quelle und ob sich die Information in mehreren, unterschiedlichen Quellen in unterschiedlichem Wortlaut finden (Vorsicht: Manchmal kopieren gerade Blogs die Informationen anderer Seiten, ohne die Quelle anzugeben!).

